

Der Ring der Fastrade, welcher im Frankenger See versenkt ist. — Emma und Eginhard. — Die bei der Einweihung des Münsters erschienenen, längst verstorbenen und begrabenen Bischöfe von Mastricht. — Der ungetreue Glockengießer Danko. — Die Vollendung des Münsterbaues mit Beihülfe des Teufels, welcher den Rathsherrn Geld verschaffte. — Die Geschichte des Wolfes und der Wolfsthüre. — Die beabsichtigte Rache des Teufels, welcher von der See her den Luszberg herbeischleppte, um Nachen zu verschütten. — Außerdem bestehen hier noch Sagen von den Hinzemännchen, von dem gräulichen Ungethüm „das Bakauf“ genannt, von der Hexe Mobejenn, von dem versunkenen Kloster der Tempelherren u. s. w. Alle haben mehr als einen Bearbeiter gefunden und sind größtentheils in A. von Neumont's Nachener Niederfranz (1829) gesammelt, vollständig zusammengestellt und neu bearbeitet von Dr. J. Müller 1858.

### Sehenswürdigkeiten der Stadt aus alter Zeit.

1. Die Münsterkirche mit ihren außerordentlichen Kunstschätzen und Alterthümern, von Karl dem Großen 796 begonnen, eingeweiht vom Papst Leo III. 804. Dieses ehrwürdige Gotteshaus ist, besonders in historischer Beziehung unbestreitbar das wichtigste Denkmal Deutschlands. In diesem Heiligthume ruhen die Gebeine des mächtigsten der Kaiser — Karls des Großen.

2. Der Chor des Münsters, gebaut von Gerhard